



Gemeindebrief - III/2017 September Oktober November

Quartalsprophet

Evangelische Kirchengemeinde Hemmerde-Lünern



THEMA:

Abschied und Trauer - Wege, die gegangen werden müssen

PRESBYTERIUM:

Jubel-Konfirmationen

Kirchenasyl

DEMNÄCHST:

Reformations-Jubiläum

Konzerte und Veranstaltungen

KONTAKTE

PFARRER

Volker Jeck

Lünerner Kirchstraße 4
Telefon 0 23 03/ 43 70
E-Mail volker.jeck@kk-ekvw.de

Gerhard Ebmeier

Hemmerder Dorfstraße 72 a
Telefon 0 23 08/ 9 30 89 55
E-Mail gerhard-dieter.ebmeier@kk-ekvw.de

GEMEINDEBÜRO

Bettina Hußmann

Lünerner Kirchstraße 10
Telefon 0 23 03 / 53 94 16
Telefax 023 03 / 53 94 17
E-Mail: un-kg-hem-lue@kk-ekvw.de

Öffnungszeiten:

Montag 9.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch 11.00 bis 17.00 Uhr
Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr

INTERNET

www.hemmerde-luenern.de

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Ulrike Faß (Jugendreferentin)
Telefon 01 70 / 15 39 183

GEMEINDEHÄUSER

Ludwig-Polscher-Haus (LPH)

Lünerner Kirchstraße 10
Telefon 0 23 03 / 53 94 16

Arche

Frau Rosemarie Coggrave,
Telefon 0 23 08 / 3 45 99 34
mobil: 01 73 / 43 51 4 40

Regenbogen

Hemmerder Dorfstraße 78 a
Telefon 0 23 08 / 93 32 09

KÜSTER

Volker Fiedler

(Hausmeister Regenbogen)
Telefon 0 23 08 / 6 34

Valentina Riss

(Ludwig-Polscher-Haus, Kirche Lünern,
Kirche Hemmerde)
Telefon 0 23 03 / 69 01 48

EV. NOAH-KINDERGARTEN

Diana Ersel
Hemmerder Dorfstraße 78 c
Telefon 0 23 08 / 93 23 54
Telefax 0 23 08 / 93 23 58

GEMEINDENAHE SOZIALBEGLEITUNG:

Susanne Wöstenberg
Lünerner Kirchstraße 10, LPH
Terminabsprachen:
s.woestenberg@hemmerde-luenern.de
Tel.: 0 23 03 / 4 05 76.

FÖRDERVEREIN

„NOAH KINDERGARTEN“

Vorstandsvorsitzende: Nana Kotnik

Telefon: 0 23 08 /9 30 89 67
E-Mail: Foerderverein_noah@gmx.de

FRIEDHÖFE

Heinrich Tüttmann (Lünern)

Telefon 0 23 03 / 4 03 03

Volker Fiedler (Hemmerde)

Telefon 0 23 08 / 6 34

SPENDENKONTEN

Sparkasse Unna

IBAN: DE91 4435 0060 0013 0003 51
BIC: WELADED1UNN

Volksbank Unna

IBAN: DE52 4416 0014 1400 4248 02
BIC: GENODEM1DOR

INHALTSVERZEICHNIS

Andacht	3
Thema: Trauer und Abschied	4/5/6/7
Demnächst	8/9
Gottesdienstplan	10/11
Demnächst	12/13
Diakonie	14
Anzeigen	15
Freud und Leid	16
Anzeigen/Kreis Kirchentag	17
Rückblick	18
Aus der Region	19
Anzeigen	20



Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Reigen.

Während ich diese Zeilen schreibe, sitze ich im Bus, unterwegs mit der Frauenhilfe Hemmerde zu einer besonderen Lutherausstellung im Kloster Dalheim bei Paderborn. Ich höre fröhliche Unterhaltungen, manche Frauen lesen, manche ruhen sich aus und sammeln Kräfte. Ich überlege: auch meine Mutter hat vor zwei Jahren noch an so einem Halbtagsausflug teilgenommen. Wir zwei haben oft solche kleineren Fahrten gemacht, obwohl sie nicht mehr laufen konnte. Mittlerweile ist sie gestorben. Ich sehe die Frauen, die dort im Bus sitzen. Und mir wird klar: sie haben alle schon nahe Angehörige verloren, ihre eigenen Erfahrungen mit Leiden, Sterbebegleitung, Tod und Trauer gemacht. Doch wir sind fröhlich. **Trauerarbeit ist, zurückzufinden ins Leben.**

Mir fällt dazu ein Satz aus Psalm 30 ein: „Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Reigen.“ Hier geht es um Bedrohung, Todesnot und Trauer. Das hat David erfahren: nach dem Tod zweier Kinder, nach dem gewaltsamen Tod seines besten Freundes Jonatan und dessen Vater Saul, dem König von Israel. Der Kirchenvater Augustin schrieb einmal, dass es ihm nach dem Tod seines besten Freundes so gewesen sei, "als wäre ein Teil von mir selbst gestorben". Wer das erfährt fühlt sich "unten" wie der Dichter des Psalms.

Wir wissen, dass **Trauer vor allem Zeit braucht, Erinnerungen und ein Gegenüber. Wir dürfen uns in das Haus zurückziehen, das sich unsere Verstorbenen in**

unseren Herzen zu ihren Lebzeiten gebaut haben. Dieses Haus bewohnen sie nach ihrem Tod und wir können ihnen dort begegnen in dem, was wir miteinander erlebt haben. An diese Zeit wird im Psalm erinnert: „Den Abend lang währet das Weinen, aber des Morgens ist Freude.“

Der Abend kann viel länger dauern als eine Nacht. Wichtig ist, dass mit einer Zeitspanne gerechnet wird, die das Traurigsein braucht. Wie der Prediger Salomo es ausdrückt: „Weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit; klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit.“ Ich empfinde es immer als sehr tröstend, dass die biblischen Schriftsteller das ernstnehmen. Es gibt finstere Täler, die wir durchwandern (Psalm 23). Und doch verharren wir nicht in Angst, Klage, Trauer oder Depression. Wir verankern unsere Hoffnung bei dem Gott, der mitgeht und der Klage eben in einen Reigen, einen Tanz verwandeln kann, Leben mit allen Sinnen und Freude. Das ist ja unsere Hoffnung, die wir durch Jesus haben, dass nicht der Tod das letzte Wort hat, sondern ein Leben, das wir uns nicht vorstellen können, aber dessen Kraft wir jetzt schon im Leben feststellen, wo Klage und Trauer sich in Reigen und Freude verwandeln. Dabei hilft die Gemeinschaft mit anderen.

Wenn wir am Ewigkeitssonntag oder Totensonntag Lichter anzünden und Lieder singen, die Trauer und deren Verwandlung in Freude ernstnehmen, erfahren wir, was David meint: **Gott, du hast meine Klage verwandelt in einen Reigen. Und siehe, wir leben mit allen Sinnen.**

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit
Ihr Pfarrer Gerhard Ebmeier

IMPRESSUM

Erscheinungsweise:

viermal jährlich

Auflage: 2.300 Exemplare

Redaktion:

Pfr. Volker Jeck, V.i.S.d.P.

Pfr. Gerd Ebmeier

Peter Eichweber

Dirk Heckmann

Martina Hitzler

Bettina Schmidt-Römer

Kontaktaufnahme zur Redaktion

Martina Hitzler

Königstraße 6

59427 Unna

Telefon 0 23 08/12 04 02

martina.hitzler@t-online.de

Redaktionsschluss 15.11.2017

Der nächste Quartalsprophet erscheint Anfang Dezember 2017

Layout:

Martina Hitzler

Druck:

Leo Druck GmbH, Stockach

Falls Sie mit der Veröffentlichung der von Ihnen gemachten Fotos auf Gemeindeveranstaltungen nicht einverstanden sind, teilen Sie uns das bitte mit. Vielen Dank, Ihr Redaktionskreis-Team.

Abschied vom Leben- unsere Kultur um den Tod

Wir müssen alle erfahren, dass menschliches Leben endlich ist.

Der Tod bricht plötzlich oder „vorbereitet“ in eine Familie ein und raubt den Angehörigen einen geliebten Menschen: die Mutter, den Vater, Geschwister, das Kind oder den Partner.

Es ist der Augenblick, der das Leben oft in ein Davor und ein Danach teilt. In dem plötzlich nichts mehr so ist, wie es mal war. Der Alltag gerät



Foto: www.gemeindebrief.de

dabei aus den Fugen, der Glaube an eine persönliche Zukunft scheint zu schwinden.

Viele Hinterbliebene sind überwältigt von Angst, Wut oder Verzweiflung.

Gleichzeitig werden sie gefordert, weitere, notwendige Schritte einzuleiten, Entscheidungen zu treffen, die auch überfordern können. Manchmal sind Menschen behilflich: der Bestatter, die Familie. Und dennoch ist da die Trauer, die jeden einzelnen Menschen auf je besondere Weise trifft. Und die gilt es zu bemerken, wahrzunehmen, sich Zeit zu nehmen für diese Abschiedszeit.

Die Trauer-„Kultur“ in unserem Land hat sich verändert. Sie hat sich einerseits individualisiert, andererseits neigen wir gesellschaftlich dazu, den Tod aus unserem Leben zu verbannen. Mit dem Anruf bei einem Bestattungsunternehmen mag der Abschied „geregelt“ sein. Dass das häufig nicht so „funktioniert“, erleben Menschen dann später, wenn Trauerprozesse stagnieren, wenn sich, bei aller Tapferkeit, keine lebenswerte Zukunftsperspektive auftut. Menschen in Trauer bedauern einerseits, dass die Öffentlichkeit das Thema Tod verdränge, andererseits muten sie sich und anderen einen „Umgang“ mit dem Tod auch nicht zu, oder sind verunsichert, was „man“ denn so tut.

Eine Kultur um den Tod droht als gesellschaftliches, kulturelles und auch christliches Erbe verlustig zu gehen.

Kaum mehr jemand weiß beispielsweise, dass verstorbene Menschen 36 Stunden lang zu Hause bleiben können.

Die Tradition der Aufbahrung ist seit etwa 200 Jahren ebenso rapide rückläufig, wie die Teilhabe von Kindern bei der Verabschiedung von Verstorbenen.

Und dabei ist es nachweislich trostspendend und Frieden-stiftend

und fördert einen gelungenen Trauerprozess sowohl bei Erwachsenen als auch bei Kindern, *wenn die Trauergemeinde sich Zeit und Ruhe nimmt, von einem geliebten Menschen persönlich und intim Abschied zu nehmen.* Damit einhergeht, dass es den klassischen Kondolenzbesuch fast nicht mehr gibt, dass das sogenannte Trauerjahr abgeschafft scheint, dass der „Beerdigungskaffee“ noch vor der Beisetzung stattfindet. Wir scheinen es uns mit dem Tod leicht machen zu wollen, ihn sozusagen zu umschiffen, und darauf zu warten, dass bald alles wieder „normal“ und „gut“ ist.



Foto: www.gemeindebrief.de

Diese Sehnsucht ist verständlich und nachvollziehbar. Und doch wissen wir, dass alles, was wir dem Ausdruck unserer Seele verwehren wollen, alles, worüber wir einen Schwamm werfen wollen, alles, was wir verdrängen, abkürzen, zudecken wollen, an anderer Stelle in nicht bearbeiteter Form, unberechenbar und lebensbehindernd wieder auftaucht.

Wir tun uns keinen Gefallen damit, den Tod aus unserem Leben verbannen zu wollen.

Die (gesetzlich vorgesehene) Bestattung scheint ein letztes Relikt zu sein, das Schmerzende und Unfassbare zu realisieren: den Tod eines geliebten Menschen.



Grafik: www.gemeindebrief.de

Als evangelische Pfarrerin mit dem Schwerpunkttauftrag „Trauerarbeit“ möchte ich Menschen, möchte ich Ihnen Mut machen, sich dieser schmerzhaften Realität nicht zu entziehen – sie wird dadurch nicht weniger schmerzhaft. Die Unfassbarkeit des Versterbens eines geliebten Menschen lässt sich durch eine friedvolle, würdige und würdige Form des Abschieds gestalten. Da hilft sicher, wenn dann „alles in guten Bahnen“ läuft.

Als Hinterbliebene haben sie viele Möglichkeiten den Übergang vom Leben in den Tod mit zu gestalten.

Der Anruf beim Bestattungsunternehmen muss nicht die erste dringende eilende Maßnahme nach dem Versterben eines Menschen sein. Vielleicht sind es andere Dinge, die hilfreich sind: Die Anwesenheit weiterer Menschen am

Totenbett beispielsweise, vielleicht ist es ein Gebet oder der Segen eines Pfarrers, einer Pfarrerin, was wohltuend ist. Vielleicht ist es eine besondere Musik, eine gemeinsame Tasse Kaffee an der Seite des verstorbenen Menschen.

Diese Zeiten sind unwiederbringlich und helfen, die unfassbare Realität an zu nehmen, und das „Leben danach“ irgendwann wieder Sinn bringend, wenn auch ganz anders, zu füllen.

Dafür steht unsere Kirche auch, für das Hoffen über den Rand des Grabes hinaus.

Dafür stehen ihre Pfarrerinnen und Pfarrer auch, ihnen in solch existenziellen, schweren Zeiten zur Seite zu stehen.

Renate Weißenseel



Foto: Martina Hitzler

Was tun, wenn ein Mensch gestorben ist?

Die Trauer sitzt tief und die Gedanken sind bei dem Verstorbenen. Dennoch sind viele Dinge zu regeln. Gerne unterstützen wir sie als ihre Kirchengemeinde in dieser schweren Zeit.

Ist ein Mensch verstorben, wird in der Regel zunächst ein Bestattungsinstitut informiert, sie können sich aber auch direkt an ihren Pfarrer wenden und um einen Besuch oder ein Gespräch bitten.

Das Bestattungsinstitut hilft bei der Bewältigung der Formalitäten und ist bereit, sie bei der Auswahl all dessen zu beraten, was dann auch noch dazu gehört: Aufbahrungsort, Särge, Urnen, Ausstattung und Art der Beisetzung. Das Institut informiert den zuständigen Pfarrer bzw. die Gemeinde und stimmt den Termine für die Trauerfeier ab.

Auf Wunsch der Angehörigen kann, auch ganz kurzfristig, eine Aussegnungsfeier am Sterbebett im Kreis der Angehörigen gehalten werden, mit der die/der Verstorbene aus der Wohnung/dem Haus oder dem Krankenzimmer verabschiedet wird. Teilen sie dem Bestattungsinstitut, ggf. dem Krankenhaus oder dem Pfarrer ihren Wunsch mit.

Wie bereitet sich der zuständige Pfarrer auf die Trauerfeier vor?

Vor der Trauerfeier besucht Sie der zuständige Pfarrer zu einem Trauergespräch. Gemeinsam mit den engsten Angehörigen der bzw. des Verstorbenen werden alle wichtigen Fragen besprochen und auf das Leben der/des Verstorbenen zurück geblickt.

Wie finde ich einen Ort auf dem Friedhof?

Unsere Gemeinde hat zwei wunderschön gelegene und sorgfältig gepflegte Friedhöfe in Hemmerde und Lünern. Die Friedhofsgärtner oder die zuständigen Presbyterinnen und Presbyter beraten sie gerne bei der Auswahl des Grabes.

Wie erfolgt eine Bestattung in der Gemeinde Hemmerde-Lünern?

Am Tag nach Bekanntwerden des Todesfalls läuten die Glocken unserer Kirchen, um 11.00 Uhr, für 5 Minuten. Eine Einladung zur Besinnung und zum Gebet.

Zur Beisetzung oder vor der Einäscherung findet eine würdige Trauerfeier in der Kirche oder auf dem



Foto: www.gemeindebrief.de

Friedhof statt. Die beiden Kirchen in Hemmerde und Lünern stehen ihnen dafür kostenfrei zur Verfügung. Der Sarg oder die Urne ist dabei in der Regel in der Kirche aufgebahrt.

Die Trauerfeier geschieht unter Schriftlesung und Gebet. Der Pfarrer hält eine Beerdigungsansprache über einen Bibelvers. Dabei werden die wichtigsten Wegpunkte im Leben und die Besonderheiten der verstorbenen Person genannt und dessen Leben gewürdigt. Die Trauerfeier wird kirchenmusikalisch gestaltet. Gemeinsam begleiten wir die Verstorbene oder den Verstorbenen im Anschluss zu seiner letzten Ruhestätte.

Bei Feuerbestattungen kann die Trauerfeier auch vor der Einäscherung gehalten werden. Als Pfarrer begleiten wir Sie dann bei der Beisetzung der Urne im kleineren Rahmen.

Wer unterstützt mich in der Trauer?

Die engsten Angehörigen können im Verlauf des Trauerprozesses begleitet werden. Unsere Pfarrer und geschulte Menschen des Besuchskreises sind für Sie da. Auf Wunsch helfen wir Ihnen, zusätzlich eine Trauergruppe oder ein Seminar für Trauernde zu finden.

Gibt es Hilfe bereits in Zeiten schwerer Krankheit oder bei der Pflege von Angehörigen?

Wir unterstützen und begleiten Sie und Ihre Angehörigen in einer Zeit schwerer Krankheit und/oder des Sterbens. Hierfür stehen Ihnen die Pfarrer, der Besuchsdienst bzw. der Kreis pflegender Angehörige zur Seite. Bitte haben Sie keine Scheu, uns anzusprechen.

Wir haben in unserer Familie besondere Traditionen bzw. Wünsche. Können diese realisiert werden?

Selbstverständlich gehen wir gerne so weit es uns möglich ist auf ihre Wünsche ein. Gerne können Sie die Trauerfeier mitgestalten. Ob Musik, eine spezielle Ansprache oder ein Gebet - vieles ist möglich.

Was passiert nach der Beerdigung?

Nach der Beisetzung ist es guter Brauch noch zu einer Tasse Kaffee und einem kleinen Imbiss zusammen zu bleiben. Das ist für die Angehörigen oft sehr hilfreich und tröstend. Hierfür können Sie günstig Räumlichkeiten der Gemeinde mieten. Im Gemeindegottesdienst, am Sonntag nach der Beisetzung, wird der Name der oder des Verstorbenen abgekündigt und sie/er wird in das Gebet der Gemeinde einbezogen.



Foto: www.gemeindebrief.de

Auf Ihren Wunsch hin kommt ihr Pfarrer zu einem Nachgespräch, etwa zwei Wochen nach der Trauerfeier. Die Angehörigen werden zum Gottesdienst am Ewigkeitssonntags eingeladen. Am „Ewigkeits- oder Totensonntag“ wird in unserer Gemeinde aller Verstorbenen des zurück liegenden Jahres gedacht in besonders gestalteten Gottesdiensten und gemeinsamem Friedhofsbesuch.

Auf Ihren Wunsch hin kommt ihr Pfarrer zu einem Nachgespräch, etwa zwei Wochen nach der Trauerfeier. Die Angehörigen werden zum Gottesdienst am Ewigkeitssonntags eingeladen. Am „Ewigkeits- oder Totensonntag“ wird in unserer Gemeinde aller Verstorbenen des zurück liegenden Jahres gedacht in besonders gestalteten Gottesdiensten und gemeinsamem Friedhofsbesuch.

Möglichkeiten und Erwartungen?

Die Bestattung kann, je nach Termin und Entfernung, in einer benachbarten Gemeinde, nur im Ausnahmefall auch außerhalb des Kirchenkreises Unna, stattfinden. Die Bestattung kann evtl. durch eine Pfarrerin oder einen Pfarrer Ihrer Wahl begleitet werden. Die/Der Verstorbene muss Mitglied der evangelischen Kirche gewesen sein. Ausnahmen sind nur in seelsorgerlich begründeten Einzelfällen möglich.

Auskünfte erhalten Sie in unserem Gemeindebüro, Lünerner Kirchstraße 10, Tel.: 0 23 03 / 53 94 16

Volker Jeck



Foto: Martina Hitzler

Recht auf freie Rede – Kirchengeschichte und Konfessionskampf in Hemmerde

Das ist der Titel der Ausstellung, die die Evangelische Kirchengemeinde Hemmerde-Lünern anlässlich des Lutherjahres in der evangelischen Kirche in Hemmerde zeigt.



Tumba von Mark, Fröndenberg; Ausstellung D. Hackenberg

Die Ausstellung veranschaulicht die örtliche Kirchengeschichte mit ihren Auseinandersetzungen innerhalb der Konfessionen, deren zentralen Streitpunkte die Nutzung des Kirchengebäudes und die Freiheit zu predigen waren. **Das Predigtrecht oder anders das „Recht auf freie Rede“ ist auch der Leitgedanke oder rote Faden der Ausstellung.**

Bereits 1570 trat der größte Teil der Bevölkerung zum Luthertum über. Die Lutheraner als größere Gruppe beanspruchten die Kirche für sich und verweigerten den Katholiken das Recht auf Predigt. Streit war somit vorprogrammiert. Im 17. und 18. Jahrhundert kam es dann zu anhaltenden Streitigkeiten zwischen den Gemeinden, die erst durch den Anbau des sogenannten „Kapellchens“ an das katholische Pfarrhaus endeten. Jedoch lebte der Streit um Kirche und Predigtrecht zu Beginn des 19. Jahrhunderts wieder auf. Die Kirche wurde „ein Ort der handfesten Dorf- und Konfessionspolitik“ mit Tumulten und Verhaftungen. Der Bau der katholischen Schule und das 1808 genehmigte Simultaneum verschärften den Streit, der erst mit der Weihe der

katholischen Kirche endete. Der Weg zu einer friedlichen Ausübung des Glaubens war lang.

Die Ausstellung zeigt die wechselvolle Kirchengeschichte Hemmerdes in verschiedenen Abschnitten mit Bildern, Fotografien, Leihgaben aus den Gemeinden und Reproduktionen: beginnend bei der Schenkung des Patronatsrechts, über Reformation und Gegenreformation bis hin zum großen Kirchenkampf in der Amtszeit Pfarrer Simons, der mit der



Engelfigur in der Kirche in Hemmerde, D. Schneider

Weihe der katholischen Kirche endete. Ansichten der Kirche im 20. Jahrhundert und Pressenotizen zu Kirchenkampf, Kirchengebäude und Altar führen in die Gegenwart, die mit Bildern gemeinsamer Aktionen dokumentiert wird.

Text: **Petra Watermann**

Ausstellung: 15. September bis 31. Oktober 2017

Ort: Evangelische Kirche Hemmerde

Öffnungszeiten werden noch bekannt gegeben! Führungen zur Ausstellung können im Kirchenbüro vereinbart werden: Telefon: 02303 539416

Jubelkonfirmationen in Hemmerde und Lünern

In diesem Jahr feiern wir in unserer Kirchengemeinde Hemmerde-Lünern das **Silberne, Goldene, Diamantene, Gnaden und Eiserne Jubiläum der Konfirmation (Jahrgänge 1992, 1967, 1957, 1947, 1942)** in der Kirche in Hemmerde und Lünern. Darum laden wir Sie und Ihre Angehörigen herzlich ein zu folgenden Festgottesdiensten:

Am **Sonntag, dem 8. Oktober 2017, um 10 Uhr in der Ev. Kirche in Hemmerde** Um **9.40 Uhr treffen wir uns an der Arche** und ziehen von dort gemeinsam in die Kirche. Nach dem Mittagessen werden wir anschließend wieder im Haus Arche zusammenkommen.

Danach erleben wir eine Führung durch die Hemmerder Kirche. Abschließend lassen wir den Tag mit einem Kaffeetrinken im Haus Arche ausklingen. Die gemeinsame Feier wird gegen 16 Uhr zu Ende sein. Bitte geben Sie uns **bis zum 15. September im Gemeindebüro Bescheid**, ob Sie an der Feier teilnehmen werden.



Bogen über dem Hemmerder Kirchenportal zur Konfirmation geschmückt; Foto: Martina Hitzler

Am Sonntag, den **29. Oktober 2017, um 10 Uhr** laden wir Sie mit Ihren Angehörigen zum **Festgottesdienst mit Abendmahl in die Kirche nach Lünern** ein. Um **9.40 Uhr werden wir uns im Ludwig Polscher-Haus** (Lünerner Kirchstraße 10) treffen, um von dort gemeinsam in die Kirche einzuziehen.

Im Anschluss bieten wir ein gemeinsames Mittagessen im Gemeindehaus an. Mit einem Kaffeetrinken lassen wir den Tag ausklingen. Bitte geben Sie uns nach Möglichkeit bis zum **30. September Bescheid** – per Anmeldeabschnitt oder telefonisch im Gemeindebüro, ob Sie an der Feier teilnehmen werden. **Martina Hitzler**

Psalmodien-Gesang in der Kirche in Hemmerde

Psalmodieren in der Evangelischen Kirche in Hemmerde am Samstag, den 11. November um 19.30 Uhr in der Evangelischen Kirche in Hemmerde mit Jutta Bednarz und dem Chor „ConTakte“.

Haben Sie sich schon einmal gefragt wie es kommt, dass Mönche, wie die „Gregorian Voices“ im Musikgeschäft so großen Erfolg erlangen konnten? Als Mönche sind sie ausgebildet im Singen der Psalmen. Menschen, die eine Zeit lang im Kloster gelebt haben, berichten immer wieder, dass das Mitsingen der Psalmen in den Tagzeitengebeten der Mönche ihnen zu innerer Stärkung und Erkenntnis geholfen habe.

Das Psalmodieren wird seit vielen Jahrhunderten in den christlichen Kirchen geübt, heute meist nur noch in Klöstern oder in wenigen Gemeinden. Diese Musik erreicht auch uns heutige Menschen ganz unmittelbar, durch die Ruhe und Einheit, die sie ausstrahlt, die gemeinsam ausgehaltenen Pausen, das Spüren der eigenen Stimme, des eigenen Atems, und das gemeinsame Schwingen der Stimmen, ganz ohne instrumentalische Begleitung. Dies ist ein Schatz, den wir mit Ihnen neu entdecken wollen. Herzliche Einladung! **Gerd Ebmeier**



Foto: Frank Richard

GOTTESDIENSTE

Datum	Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen	Andere gottesdienstliche Feiern
03.09. 12. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr, Lünern, Gottesdienst mit Abendmahl zum Diakoniesonntag , Pfr. Ebmeier und Team	
10.09. 13. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr, Hemmerde, Waldgottesdienst im Schelk, Pfr. Ebmeier und Team	
17.09. 14. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr, Lünern, Prädikantin Friederike Faß	Die Andere Andacht 18 Uhr Hemmerde
24.09. 15. Sonntag nach Trinitatis	18.00 Uhr, Hemmerde, Taizé-Gottesdienst , Jutta Bednarz und musikalische Team	
29.09. Freitag		11.30 Uhr, Erntedank-Gottesdienst mit Noah-Kindergarten , Kirche in Hemmerde
01.10. 16. Sonntag nach Trinitatis	Erntedankgottesdienste 10.00 Uhr, Hemmerde, Pfr. Ebmeier 10.00 Uhr, Lünern, Pfr. Jeck	
05.10. Donnerstag		Gottesdienst der Kleinen Leute 16 Uhr, Lünern
08.10. 17. Sonntag nach Trinitatis	Jubiläumskonfirmationen 10.00 Uhr, Hemmerde, Pfr. Ebmeier	
15.10. 18. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr, Lünern, Pfr.in Sabine Zorn	Die Andere Andacht 18 Uhr, Hemmerde
22.10. 19. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr, Lünern, Gottesdienst, Pfr. Rosenstengel	
28.10. Samstag	Taufgottesdienst 15.00 Uhr, Lünern, Pfr. Jeck	
29.10. 20. Sonntag nach Trinitatis	Jubiläumskonfirmationen 10.00 Uhr, Lünern, Pfr. Jeck	
31.10 Dienstag	Reformationstag 10.00 Uhr, Lünern, Festgottesdienst zum 500. Gedenktag der Reformation, Pfr. Jeck 14.00 Uhr, Hemmerde, Andacht zur Eröffnung des mittelalterlichen Reformationsmarktes-Marktes , CVJM und Pfr. Ebmeier	
05.11. 21. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr, Lünern, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Jeck	
09.11. Donnerstag		Godi der Kleinen Leute 16.00 Uhr, Lünern
11.11. Samstag		Psalmmodien-Gottesdienst , 19.30 Uhr, Hemmerde Chor conTakte, Jutta Bednarz, Martina Illian, Pfr. Ebmeier

Datum	Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen	Andere gottesdienstliche Feiern
12.11. Drittletzter Sonntag im Kj.	10.00 Uhr, Hemmerde, Prädikantin Friederike Faß	
19.11. Vorletzter Sonntag im Kj.	Volkstrauertag 10.00 Uhr, Hemmerde, Pfr. Ebmeier, anschl. Gedenken am Mahnmahl Pfr. Jeck, anschl. Gedenken am Mahnmahl	
22.10. Mittwoch	Buß- und Bettag 19.30 Uhr, Hemmerde, mit der Gruppe „DieDa“	
26.11. Ewigkeits-sonntag	Ewigkeitssonntag 10.00 Uhr, Hemmerde, mit Gedenken der Verstorbenen, Pfr. Ebmeier, anschl. Gang zum Friedhof 15.00 Uhr, Lünern, Andacht auf dem Friedhof, Pfr. Jeck 16 Uhr, Lünern, mit Gedenken der Verstorbenen und Abendmahl, Pfr. Jeck	
03.12	1. Advent 10.00 Uhr, Lünern, Pfr. Jeck	
06.12 Mittwoch		Adventsandacht 19.00 Uhr, Stockum
07.12. Donnerstag		Gottesdienst der Kleinen Leute , 16.00 Uhr, Lünern
10.12.	2. Advent 10.00 Uhr, Hemmerde, Pfr. Ebmeier	
13.12. Mittwoch		Adventsandacht 19.00 Uhr, Siddinghausn.
17.12.	3. Advent 10.00 Uhr, Lünern, Prädikantin Friederike Faß	Die andere Andacht 18.00 Uhr, Hemmerde

Unser Lebensschiff auf neuen Wegen - Abschied von der Grundschule

Das war das Thema des **Abschlussgottesdienstes für die Viertklässler** unserer Hemmerder Grundschule am **14. Juli in der Evangelischen Kirche mit Pfr. Ebmeyer und Vikar Stefan Schmitz**. Erzählt wurde die Geschichte von der Stillung des Sturms aus dem Markusevangelium. Es flossen viele Tränen, denn die Kinder werden von jetzt an noch oft Abschied nehmen müssen von Vertrautem, Bekanntem, Liebgewordenem, und sie werden sich neuen Aufgaben zuwenden. Aber sie haben auch während ihrer Grundschulzeit erfahren, dass die Kirche für sie ein sicheres Schiff ist und bleibt. Der Kapitän ist Jesus Christus. Er wird die Kinder auch in Zukunft durch alle Stürme und Ängste des Lebens sicher in den Hafen Gottes leiten. **Hans Balter**



Foto: Grundschule in Lünern, Einschulung 2016



Foto: Grundschule in Hemmerde Einschulungsgottesdienst

Zum Abschluss des Jubeljahres: Pop und Rock und Orgel Das Luther-Musical

Herzliche Einladung zum mittlerweile dritten Musical in unserer Gemeinde am 19. November um 16 Uhr in der Evangelischen Kirche in Hemmerde!

Diesmal in einer etwas kleineren Besetzung werden wir in den trüben November zum Abschluss des Reformationsjahres in der Hemmerder Kirche wieder Licht und Freude bringen! Das Besondere diesmal: Neben Teens zwischen 10 und 16 machen auch Eltern bei diesem Projekt mit und die Musicalbesucher werden in das Bühnenspektakel mit eingebunden – mehr wird noch nicht verraten!

Der Eintritt ist wie immer frei, um Spenden wird gebeten. Für eine gute Kalkulation der Sitzplätze in der Hemmerder Kirche bitte bei Interesse bei Martina Hitzler, 02308/120402 oder Martina.Hitzler@t-online.de melden.



Frauenhilfen Uelzen-Mühlhausen und Lünern

Ausflug ins Sauerland und 90igstes Jubiläum der FH Uelzen-Mühlhausen

Tagesausflug der Frauenhilfen Uelzen-Mühlhausen und -Lünern am 21.06.2017: Pünktlich um 10.00 Uhr setzte sich unser Bus mit 37 Frauenhilfsschwestern in Bewegung um uns, bei herrlichem Wetter, durch das wunderschöne Sauerland



Fotos: Erika Ludwig



zu fahren. Ziel unserer Tagesreise war das Stickereimuseum in Oberhundem. In Oberhundem erwartete uns, in dem historischen Gasthof "Unter den Linden" leckere Gerichte. Gestärkt gingen wir nach dem Mittagessen ins Stickereimuseum.

Im Anschluss fuhren wir durch das Lennetal nach Affeln um uns in der Lambertuskirche den flandrischen Altar anzuschauen. Nach dem Kaffetrinken in der historischen „Affelner Mühle“ begaben wir uns auf die Rückfahrt durch das Hönnetal- ein krönender Abschluß. Danke an Herrn Christian Nowinski für die wunderschöne Fahrt!

Im Oktober 1927 wurde in Uelzen unter der Leitung des evangelischen Pfarrers Schrader ein Frauenverein gegründet: die heutige Frauenhilfe Uelzen- Mühlhausen. Schon bald waren 50 Frauen Mitglieder zu verzeichnen bis 1991 erhöhte sich die Zahl auf 116 Mitglieder.



In diesem Jahr, am 15.10.2017, feiern wir unser 90jähriges Jubiläum. Die Feier beginnt um 10.00 Uhr mit einem Festgottesdienst in der ev. Kirche in Lünern mit Pfrn. Elke Markmann und Pfr. Gerhard Ebmeier. Die Einladungen mit Rückantwort an die einzelnen Gruppen werden rechtzeitig verschickt. **Herzlichst Erika Ludwig**

Barockmusik in Hemmerde Das Zelenka-Ensemble

Am Samstag, den 14.10. um 17:00 Uhr findet in der evangelischen Kirche in Unna-Hemmerde ein Kammerkonzert mit Werken der Barockzeit statt!

Der Namensgeber des Ensembles ist der böhmische Komponist Jan Dismas Zelenka, der im 18. Jahrhundert sehr **unkonventionelle, moderne Orchesterwerke und geistliche Musik** komponierte. Von Zelenka erklingt die Triosonate für Oboe, Violine, Fagott und basso continuo (Cembalo).

Aus Anlass von Georg Philipp Telemannns 250. Todestag wird auch Musik dieses Komponisten zu hören sein, ausserdem unter anderem ein **frühbarockes Stück** von Giovanni Battista Fontana für Violine, Blockflöte und basso continuo.

Sehr ungewöhnlich sind die **"Old scots tunes"** von Francesco Barsanti (1690-1770), einem weiteren Italiener, der schottische Volkslieder mit einer "echten" barocken Hamonik unterlegte- ein frühes Beispiel für **cross-over-Technik!**



Birgit Welpmann, Oboe

Die **Solo-Oboistin der Dortmunder Philharmoniker, Birgit Welpmann**, lebt in Unna-Lünern und hat davor einige Jahre in Hemmerde gewohnt. Sie ist bereits mit unterschiedlichen Programmen und Ensembles in der Hemmerder Kirche mit ihrer hervorragenden Akustik und besonderen Atmosphäre aufgetreten. Birgit Welpmann studierte Oboe in Köln und Berlin. Nach einem ersten Engagement im Orchester der Beethovenhalle Bonn wechselte sie im Jahr 1990 als Solo-Oboistin zu den Dortmunder Philharmonikern.



Vera Plum, Violine

Mit ihr zusammen musiziert **Vera Plum, Violinistin bei den Philharmonikern**. Sie studierte bei Geofry Wharton an der Folkwang Hochschule und bei Susanne Rabenschlag in Mannheim und ist seit 1995 Mitglied der Dortmunder Philharmoniker. Darüber hinaus ist sie **Mitglied des Amadeus Kammerorchesters** und widmet sich immer wieder solistischen und kammermusikalischen Projekten.



Minori Tsuchiyama, Fagott

Minori Tsuchiyama, die Solo-Fagottistin, studierte in Tokio sowie bei Prof. Dag Jensen (Essen) und Prof. Sergio Azzolini (Stuttgart). Sie war Stipendiatin der Stiftung Villa Musica und spielte vor ihrem Engagement in Dortmund unter anderem beim Stuttgarter Kammerorchester und SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg.

Ursula Hobbing ist die **Cembalistin des Ensembles**. Sie hat in Freiburg Kirchenmusik und Musikpädagogik studiert und ist als Cembalistin in verschiedenen Ensembles tätig, u. a. Mitglied des Amadeus Kammerorchesters Dortmund.



Ursula Hobbing, Cembalo

Freuen Sie sich mit den Musikerinnen auf ein abwechslungsreiches, hochvirtuoses Programm mit Meisterwerken der Barockzeit!

Birgit Welpmann

Sommerfest im Knast



Foto: Jörg Bussemeier

dere Brückenfunktion wahr, indem er Menschen hinter und vor den Mauern der JVA in Kontakt miteinander bringt – und so einen Prozess größeren Verstehens initiiert und begleitet. Beim Sommerfest speisten wir (fast) wie zu Luthers-Zeiten – möglichst nur mit den Fingern ...

Die nächsten Knast-Termine in diesem Jahr sind am **14. September, 12. Oktober, 9. November und 14. Dezember, also jeden 2. Donnerstag im Monat um 18.00 Uhr**

(Abfahrt Hemmerde). Wer sich für diesen JVA-Besuchsdienst interessiert, wendet sich an **Erika Schiffner, Tel. 02308- 2245, erischiff@t-online.de**

Auch die Gefangenen freuen sich über neue Gesichter :-)

Jörg Bussemeier



Foto: Jörg Bussemeier

Diakonie öffnet Türen

„Diakonie handelt im Horizont des Reiches Gottes. Sie orientiert sich am christlichen Menschenbild. Gott liebt uns Menschen, weil wir seine Geschöpfe und sein Gegenüber sind. Unsere Menschenwürde beruht nicht auf dem, was wir leisten oder darstellen. Deshalb wendet sich Diakonie vorbehaltlos allen Menschen zu.“ (Handbuch für die Arbeit im Presbyterium)



In diesem Sinne nahmen wir vom Diakonieausschuss, Regine Birkelbach und Carmen Kratzsch, sowie Susanne Wöstenberg als unsere gemeindenahere Sozialbegleiterin erstmalig mit einem eigenen Stand am Stadtteilstand in Lünern am 25. Mai teil. Unser Anliegen war, den Besuchern des Festes die diakonische Arbeit sowie die von Susanne Wöstenberg vorzustellen. Zu diesem Zweck hatten wir zum einen eine Tür im Gepäck, auf der wir dargestellt haben, was Diakonie im Allgemeinen und für unsere Gemeinde bedeutet. Außerdem hatten wir Aufgaben vorbereitet, die dazu beitragen sollten, Diakonie praktisch erlebbar zu machen: Interessierte konnten ihre Arme in Papprollen stecken, sodass sie nicht mehr gebogen werden können, und sollten auf diese Weise etwas essen. Viele hatten nicht die naheliegende Lösung im Visier, nämlich um Hilfe zu bitten oder jemand anderem die Nahrung anzubieten.

Susanne Wöstenberg hatte Infomaterial zu Ihrer Arbeit mitgebracht. Im Gespräch konnten erste Tipps gegeben werden und die wertvolle Netzwerktätigkeit erklärte sich von selbst. So konnten wir erste spannende Erfahrungen mit einem solchen Stand machen und haben viele wertvolle Gespräche geführt.

Die nächste Gelegenheit, unseren Stand zu präsentieren, wird beim Kreiskirchentag am 23.9.17 in Unna sein.

Regine Birkelbach

Leben Zuhause

menschennah.



Wir unterstützen Sie bei der Gestaltung Ihres Alltags

- Grundpflege und ärztlich verordnete
Behandlungspflege
- 24-Stunden-Bereitschaft
- Pflegeberatung
- Verhinderungspflege zur Entlastung
pflegender Angehöriger

Perthes-Pflegedienst

Kontakt: Caroline Schmöle

Tel. 02303 25024-600

Hellweg 31-33 | 59423 Unna



EVANGELISCHE
PERTHES-STIFTUNG e.v.

www.perthes-stiftung.de



Kirchenasyl in unserer Gemeinde



Die Gemeinde Hemmerde-Lünern gewährt zur Zeit einem geflüchteten jungen Mann aus Afghanistan Kirchenasyl. Ziel ist es, dass sein Fall in Deutschland noch einmal sorgfältig überprüft wird.

<p>Erledigungen aller Formalitäten</p> <p>Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen</p> <p>Überführungen im In- und Ausland</p> <p>Trauerdruck an Sonn- und Feiertagen</p> <p>Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten</p>	<p>Ellerkmann</p> <p>Bestattungshaus</p> <p>Wannweg 17</p> <p>59427 Unna-Hemmerde</p> <p>Telefon: 0 23 08 / 29 20</p> <p>Mobil: 0171 / 41 52 237</p>
--	---

Symptomorientierte und ganzheitliche Therapie

Physiotherapie	Craniosacraltherapie
Manuelle Lymphdrainage	Bobath-Therapie
KG des Kiefergelenks	Kinder/Erwachsene

KG-Praxis Vordemvenne
 Hemmerde Kirchplatz 1 • 59427 Unna-Hemmerde
Tel.: 02308 - 932 95 91
 Privat/Alle Kassen - Termine lt. Vereinbarung - Hausbesuche



**Praxis für
Physiotherapie
und Krankengymnastik**
Andrea Vordemvenne





**Pflegedienst
Busch**

Wir sind für den Menschen da.

Käthe-Kollwitz-Ring 30a
 59423 Unna
 Telefon 02303/77 24 70
www.pflegedienst-busch.com



Stadtwerke
Unna
Unsere Energie.



Machen Sie mit und sichern Sie sich bis zu **25€** Förderung

**Förderprogramm LED:
So strahlen Ihr
Heim und die
Haushaltskasse**

www.sw-unna.de

EINFACH FREI!

**EVANGELISCHER
KREISKIRCHENTAG**

23. SEPTEMBER 2017 - AB 14 UHR
KURPARK UNNA - KÖNIGSBORN



Spaß, gute Laune und das Erleben einer lebendigen evangelischen Kirche stehen beim Kreiskirchentag am 23. September im Kurpark Königsborn im Mittelpunkt. Dann kann gemeinsam Gottesdienst gefeiert, Musik gehört, gespielt, gebetet, bestaunt und in gemütlicher Atmosphäre geplaudert werden.

Männerforum

Der Bau der Eisenbahn mit Pit Pöhle- Bimberg und Grillen



Foto: Peter Eichweber
Anekdoten gespickt. Die Stadt Unna hat sich sehr schwer getan mit der Eisenbahn. Sie hatten lange Zeit kein Interesse an einem Bahnanschluss. Erst im Jahr 1855 wurde der Bahnhof Unna ge-



Foto: Peter Eichweber

baut und 1876 die Haltestelle Bad Königsborn. Die Größe der Bahnhöfe war davon abhängig welche Gesellschaft zuletzt baute, denn dieser musste größer sein, als der erste Bahnhof der anderen Gesellschaft. Darum ist das Bahnhofsgebäude in Bad Königsborn auch größer als in Unna. Ein Jubiläum kann Lünern im nächsten Jahr feiern: der Bahnhof (Haltepunkt) wird 120 Jahre.

Die **Fahrradtour zum Rückhaltebecken im Bimberg** musste wegen der starken Regenfälle an dem Tag leider ausfallen. Also entschieden wir uns im Gemeindehaus in Lünern zu bleiben. Der ausgezeichnete Vortrag von Wilhelm Dördelmann fand auch reges Interesse. Das anschließende Grillen fand dann in gemütlicher Runde statt.

Peter Eichweber

Herbstfest der Frauenhilfen

Was bist du denn für ein Früchtchen?

„Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren und
auf den Fluren lass die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten voll zu sein; gib
ihnen noch zwei südlichere Tage, dränge sie zur
Vollendung hin und jage die letzte Süße in den
schweren Wein. Wer jetzt kein Haus hat, baut
sich keines mehr. Wer jetzt allein ist, wird es
lange bleiben, wird wachen, lesen, lange Briefe
schreiben und wird in den Alleen hin und her un-
ruhig wandern, wenn die Blätter treiben.“**Herbsttag, Rainer Maria Rilke**



Die Frauenhilfe Hemmerde lädt alle Frauenhilfen der Ev. Kirchengemeinde Hemmerde-Lünern herzlich zum diesjährigen Herbstfest der Frauenhilfen **am 14. September um 14.30 Uhr in die Arche** ein! Das diesjährige Thema: „Herbstfrüchte“-realistisch und metaphorisch. Wir werden Früchte kosten und uns mit dem Herbst



als Bild eines Lebensabschnittes beschäftigen. Freut Euch auf einen Nachmittag mit interessanten Vorträgen und musikalischer Begleitung.

Martina Hitzler

Ausflug der Frauenhilfe Hemmerde zum Kloster Dahlheim; Foto: Martina Hitzler

Jana Krüger im Casa Belen

Ich bin Jana Krüger, 18 Jahre alt und Mitglied der Kirchengemeinde Hemmerde-Lünern. Im Moment befinde ich mich aufgrund meines einjährigen Freiwilligendienstes in Lima, der Hauptstadt Perus. Ich arbeite hier seit August letzten Jahres als Freiwillige in der 'Casa Belén' (auf Deutsch: 'Haus Bethlehem'), einem Kindergarten, der das Sozialwerk der deutschen evangelischen Kirche, der 'Iglesia Evangélica Luterana en el Perú', ist. Ich arbeite hier mit zweijährigen Kindern von acht Uhr morgens bis fünf Uhr nachmittags zusammen und helfe mit den Erzieherinnen zusammen den Kindern einen geregelten Tagesablauf zu geben. Ich bin mit einer Entsenderorganisation hier, dem 'Welthaus Bielefeld'. Diese Organisation läuft über Weltwaerts und bekommt dadurch alle Ausgaben, die sie durch die Freiwilligen hat (Flüge, Unterkunft, Seminare..) zu 75% vom Staat zurück. Für die restlichen 25% (ca. 2600€) werden die Freiwilligen gebeten, einen Förderkreis aufzubauen, der sie beim Tragen der Kosten unterstützt. *Ich bitte Sie um die Unterstützung dieser wertvollen Arbeit!*



Ihre Jana Krüger

Meine Kontodaten der Förderkreises:

Konto: Welthaus Bielefeld e.V.

Betreff: Jana Phylcia Krüger 41611

IBAN: DE64 4805 0161 0000 0733 38

Swift BIC: SPBIDE3BXXX

-> Wenn eine Spenden Bescheinigung erwünscht ist, muss unbedingt die Adresse mit vollständigem Namen angegeben werden!



Vortragsreihe: „500 Jahre Reformation“



Die Vortragsreihe des Ursulinengymnasiums Werl anlässlich des Reformationsjubiläums wird im September mit zwei Vorträgen im Forum der Werler Ursulinenschulen fortgesetzt:

Am 11.9.2017 um 19.30 Uhr spricht Privatdozent Dr. Burkhard Neumann, Leiter des Johann-Adam-Möhler-Instituts Paderborn, zum Thema „Reformationsgedenken 2017- und dann? Stand und Perspektiven der Ökumene“.

Da das Reformationsgedenken 2017 erstmals ausdrücklich ökumenisch begangen wird, bedeutet einen Wandel im Umgang der Kirchen miteinander und mit ihrer Geschichte, der kaum zu überschätzen ist.

Am 28.9.2017 um 19.30 Uhr spricht Dr. h.c. Alfred Buß, Präses i.R. der Evangelischen Kirche von Westfalen zum Thema „Wenn Bildung und Gerechtigkeit sich küssen—Melanchthons Impulse für ein gebildetes Gemeinwesen“. Bildungs-gerechtigkeit ist ein altes Thema: „Wie kann man es verantworten, dass man die Leute bisher in so großer Unwissenheit und Dummheit gelassen hat? Mein Herz blutet, wenn ich diesen Jammer erblicke“, schrieb Philipp Melanchthon, ein Mitstreiter Luthers, schon vor 500 Jahren, als er die verbreitete Unwissenheit in den Gemeinden erlebte. Alfred Buß, schlägt in seinem Vortrag einen Bogen von der Reformation zu heutigen Herausforderungen.

Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei.



Rüdiger Geißler

Bestattungen Geißler

Mit uns den **Abschied** gestalten

Kamener Straße 11-13 - 59425 Unna

MEHRERFAHREN 0 23 03 / 94 24 994

24 Stunden für Sie erreichbar

www.bestattungen-geissler.de

info@bestattungen-geissler



KAMP GRABMALE

INHABER: MARTIN DICKEL

FRIEDHOFSTRASSE 19 · 59199 BÖNEN

TEL. (0 23 83) 81 04

Außentreppen und
Fensterbänke aus Naturstein

FILIALE: AM SÜDFRIEDHOF · 59423 UNNA
TEL. (0 23 03) 8 35 89



59425 Unna · Uelzener Weg 20

Telefon 0 23 03 / 1 35 40 · Telefax 0 23 03 / 1 34 83 · www.longinus-jaeger.de

- Steildach
- Flachdach
- Bauklempnerei
- Fassaden-
bekleidungen
- Gerüstbau



Rechtsanwalt und Notar Peter Budde,
Dortmund-Asseln, Asselner Hellweg 93,
Fachanwalt für Strafrecht, informiert:

*Rechtsberatung erteile ich auch in meiner Zweigstelle
in Unna-Hemmerde, Schmiedestraße 13.*

Telefon: 0231 / 2 75 77 oder: 0178 858 98 56



MEISTERBETRIEB – alles aus einer Hand

Hauptstraße 34, 58730 Fröndenberg-Dellwig, Tel. 02378/12010 www.haustechnik-neuroth.de - info@haustechnik-neuroth.de

- SANITÄR
- BÄDER
- FLIESEN
- HEIZUNG
- WÄRMEPUMPE
- KLIMA + SOLAR
- PELLET
- ELEKTRO



BESTATTUNGSINSTITUT Barthold - Müller

Erledigung aller Formalitäten

59427 Unna-Lünern - Kuhstraße 33 - Telefon 0 23 03/43 18